

IAS 7

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Zielsetzung

- Grundlage zur Beurteilung der Fähigkeit liquide Mittel zu erwirtschaften
- Informationen über Bewegungen der liquiden Mittel durch eine Kapitalflussrechnung

Anwendungsbereich

- Integraler Bestandteil des Abschlusses
- Für jede Abschlussperiode
- Unabhängig von der Art der Tätigkeit

Nutzen von Kapitalflussinformationen

- Informationen zur Bewertung von Änderungen im Reinvermögen und von Vermögens- und Finanzstruktur (einschliesslich Liquidität und Solvenz)
- Informationen zur Fähigkeit der Unternehmung den Cashflow zu beeinflussen und somit auf veränderte Umstände zu reagieren
- Basis für die Bewertung der Unternehmung
- Bessere Vergleichbarkeit verschiedener Unternehmen

Definitionen (Stichworte)

- Zahlungsmittel
- Zahlungsmitteläquivalente
- Cashflows
- Betriebliche Tätigkeit
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit

Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente

- Zweck: Deckung der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen
- Abgrenzung zu den Finanzinvestitionen
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken: grundsätzlich Finanzinvestitionen (Ausnahme: Kontokorrentkredite)

Betriebliche Tätigkeit

- Schlüsselindikator für die durch die Unternehmenstätigkeit erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschüsse ohne Rückgriff auf Aussenfinanzierung
- Basis für die Prognose von zukünftigen Cashflows

Investitionstätigkeit

- Wichtige Informationen über die Aufwendungen in Ressourcen, die künftige Erträge und Cashflows erwirtschaften sollen

Finanzierungstätigkeit

Wichtige Informationen über die zukünftigen Ansprüche der Kapitalgeber gegenüber dem Unternehmen

Darstellung der Kapitalflussrechnung (1)

• Direkte Darstellung

Einnahmen von Kunden (Geldzufluss aus Umsatz)

- Zahlungen für Material
- Zahlungen für Personal
- + erhaltene Zinszahlungen
- bezahlte Zinsen
- Zahlungen für übrigen Aufwand
- Zahlungen für Steuern

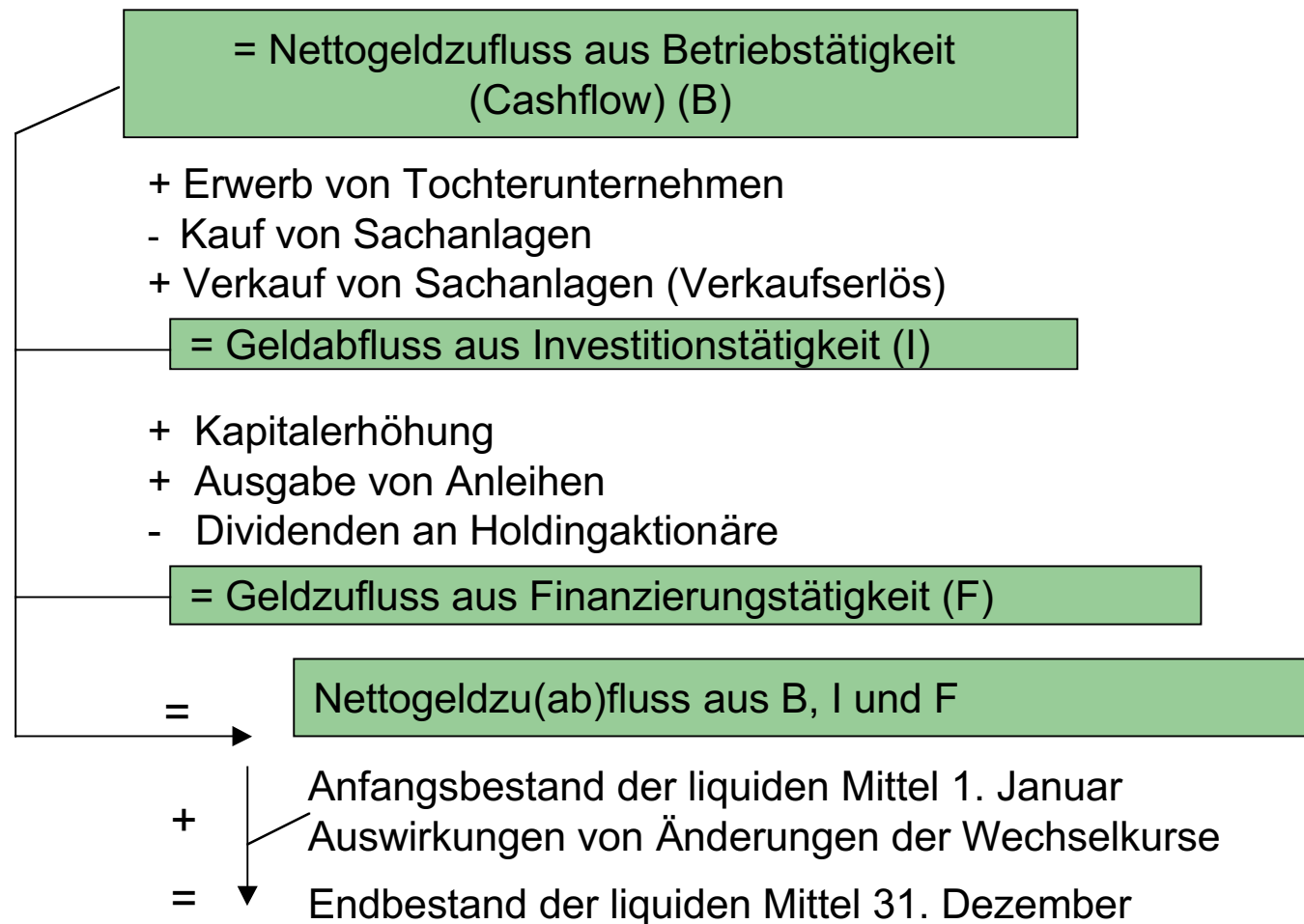
• Indirekte Darstellung

Konsolidierter Gewinn (Verlust)

- + Abschreibungen des Sachanlagevermögens
- + Zinsaufwand
- + Amortisation der immateriellen Aktiven
- (+) unausgeschütteter Gewinn (Verlust) aus Anwendung der Equity-Methode
- + Steueraufwand
- (+) Zunahme (Abnahme) des Nettoumlaufvermögens (ohne liquide Mittel, Wertschriften und kurzfristige Finanzverbindlichkeiten)
- bezahlte Zinsen
- + erhaltene Zinsen
- bezahlte Steuern

= Nettogeldzufluss aus Betriebstätigkeit
(Cashflow) (B)

Darstellung der Kapitalflussrechnung (2)



Saldierte Darstellung des Cashflows

Ein saldiertes Ausweis ist zum Beispiel in folgenden Fällen zulässig:

- Annahme und Rückzahlung von Sichteinlagen bei einer Bank
- Mieten, die für Grundstückeigentümer eingezogen und an diese weitergeleitet werden
- Darlehensbeträge gegenüber Kreditkartenkunden

Cashflows in Fremdwährung

- Cashflows in einer Fremdwährung sind in der Berichtswährung des Unternehmens zu erfassen
- Cashflows, die in einer Fremdwährung abgewickelt werden, sind gemäss IAS 21 („Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“) auszuweisen
- Ein gewogener Periodendurchschnittskurs kann verwendet werden
- Umrechnung zum Kurs am Bilanzstichtag ist gemäss IAS 21 nicht zulässig (für ausländische Tochtergesellschaften)
- Nicht realisierte Kursgewinne bzw. Verluste sind nicht als Cashflows zu betrachten

Ausserordentliche Posten

Ziel: bessere Beurteilung der Art und Auswirkungen dieser Cashflows (vgl. IAS 8)

- Die Cashflows aus ausserordentlichen Posten sind als Cashflows der betrieblichen Tätigkeit, Investitionstätigkeit oder Finanzierungstätigkeit zu klassifizieren
- Sie sind gesondert anzugeben

Zinsen und Dividenden

- Gesonderte Angabe der Cashflows aus erhaltenen und gezahlten Zinsen und Dividenden
- Bezahlte Zinsen werden angegeben, unabhängig davon, ob der Betrag als Aufwand oder gemäss der alternativ zulässige Methode aus IAS 23 (Fremdkapitalkosten) aktiviert wird
- Bezahlte Dividenden im Finanzierungsbereich oder als Bestandteil der Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit (bessere Beurteilung der Fähigkeit, Dividenden aus laufenden Cashflows zu zahlen)

Ertragsteuern

- Sind gesondert als Cashflows aus der betrieblichen Tätigkeit anzugeben, es sei denn, sie können bestimmten Finanzierungs- und Investitionsaktivitäten zugeordnet werden

Anteile an Tochterunternehmen, assoziierten Unternehmen und Joint Ventures

- Bei Bilanzierung nach Equity- oder Anschaffungskostenmethode: lediglich Angabe über Cashflows zwischen Anteilseigner und Beteiligungsunternehmen, z.B. Dividenden und Kredite
- Bei Bilanzierung gemäss Quotenkonsolidierung (Joint Ventures): lediglich entsprechender Anteil an den Cashflows
- Bei Bilanzierung nach Equity-Methode für Joint Ventures: lediglich Cashflows, die mit den Anteilen an dem Joint Venture sowie den Ausschüttungen und anderen Ein- und Auszahlungen zwischen ihm und dem Joint Venture in Zusammenhang stehen

Erwerb und Veräußerung von Tochterunternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten

Ziel: Bessere Beurteilung der Auswirkung der Cashflows aus erworbenen oder veräußerten Einheiten

- Gesonderte Darstellung als Investitionstätigkeit
- Erforderliche Angaben:
 - Gesamter Kauf- oder Veräußerungspreis
 - Allfällige Begleichung durch Zahlungsmittel und/oder Zahlungsmitteläquivalente
 - Betrag der Zahlungsmittel oder Zahlungsmitteläquivalente des Tochterunternehmens oder der Geschäftseinheit, die mit dem Erwerb übernommen oder im Zusammenhang mit dem Verkauf abgegeben wurden
 - Beträge der nach Hauptgruppen gegliederten Vermögenswerte und Schulden mit Ausnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Tochterunternehmens oder der sonstigen Geschäftseinheit, das bzw. die erworben oder veräußert wurden

Sonstige Angaben

Ziel: bessere Beurteilung des Vermögens- und Finanzlage und Liquidität des Unternehmens

- In Verbindung mit einer Stellungnahme des Managements sind Angaben zu geben über den Betrag an wesentlichen Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente, die vom Unternehmen gehalten werden und über die der Konzern nicht verfügen kann
- Ausweis der Bestandteile von flüssige Mittel („cash and cash equivalents“) und eine Überleitung zu den Bilanzpositionen

 **ERNST & YOUNG**

Quality In Everything We Do

